

Liebe kommt von Gott

Darum geht's

Liebe hat viele Aspekte und ist im eigentlichen Sinn etwas Göttliches.

Wie wir vorgehen

- Wir reflektieren verschiedene Behauptungen zur Liebe.
- Wir spielen die Situation, in die Paulus das Hohelied der Liebe gesandt hat.
- Wir sehen, dass bei der Herstellung eines direkten Lebensbezugs und damit zu einer persönlichen „Liebessprache“ (Art, Liebe auszudrücken und zu empfangen), jeder Mensch anderes empfindet.

Was wir vorbereiten

- Pantomime-Zettel (siehe Anhang 1)
- Schilder: JA und NEIN (siehe Anhang 2)
- Zettel mit Korinther-Gaben
- Zettel und Stifte
- Evtl. rotes Plüschherz
- Überraschungspaket, -sigmal eingepackt (siehe Abschluss)

- Sollten nur 1–2 Teens anwesend sein, muss der Abschluss verändert werden.
Hier kann man ein Überraschungspaket auspacken lassen, dessen Inhalt dann anschließend mit mehreren Personen aus der Gemeinde geteilt werden sollte.

1. Einstieg: Pantomime 10' Wir werden heute eine Beziehungs-Pantomime spielen. In der Mitte steht ein Körbchen mit kleinen Zetteln, auf denen Beziehungs-Redensarten geschrieben stehen. Jeweils einer geht in die Mitte, zieht einen Zettel und macht das Angegebene pantomimisch so lange vor, bis die anderen es erraten. ▪ Was ist positiv, was negativ? ▪ Welches ist das wichtigste Wort, wenn es um menschliche Beziehungsfähigkeit geht?	Redensarten (Anhang 1) Die Zettel, wenn möglich nach dem Erraten an eine Pinnwand heften (Zettel evtl. sortieren nach positiv-negativ).
2. Was ist Liebe? 10' Jetzt geht es um Behauptungen und Meinungen: ▪ Welche enthalten ein Körnchen Wahrheit, welche sind völlig daneben? Ich lese euch einen Satz vor und ihr bildet euch eure Meinung. Im Raum werden an eine Wand ein großes JA und an die gegenüberliegende Wand ein großes NEIN geheftet. Ihr sollt euch bei jeder Aussage irgendwo dazwischen positionieren.	Aussagen (Anhang 2) (Achtung: Tische und Stühle beiseiteschieben, damit eine freie Bahn von Wand zu Wand entsteht.) Wenn die T nachhaken, über die Frage diskutieren lassen.

L = Leiter/-in; T = Teenager

3. Das Paulus-Liebeslied 10' - Was war los in Korinth? Wir wiederholen kurz die beiden letzten Wocheneinheiten über die Korinther. Wir versetzen uns jetzt in die Korinthergemeinde. Jeder darf einen Zettel ziehen mit einer großen Gabe. Diese Fähigkeiten habt ihr von Gott bekommen und die Gemeinde hat schon viele großartige Gottesdienste durch euch erlebt. Wir lesen gemeinsam 1. Korinther 13: - Wie würdet ihr als hochbegabte „Korinther“ reagieren? Spielt es vor!	Zettel anfertigen mit etwa folgenden Gaben (soll für alle reichen): - prophetisch reden - in Engelszungen sprechen - in fremden Sprachen beten - Gottes Gedanken erkennen - Mega-Glauben besitzen - Geld und Eigentum spenden - das Leben einsetzen - überzeugend lehren - Wunder tun - heilen können - Gemeinde leiten - Menschen inspirieren ...
4. Liebe leben 10' Jeder denkt sich eine Überschrift zu 1. Korinther 13 aus und schreibt sie auf einen Zettel. - Welches Werkzeug wäre für dich ein gutes Symbol für Liebe? - Welches wäre ein negatives Symbol für dich? Wir lesen den Text der Donnerstagseite (S. 29) und die fünf Möglichkeiten, Liebe auszudrücken. - Welche Liebessprache ist dein Favorit? - Wie geht es dir damit? - Hast du schon mal daran gedacht, dass andere anders empfinden könnten als du? - Was bedeutet das für unser Zusammenleben	Auch L macht mit. Zettel mit den Überschriften einsammeln und dann vorlesen. Evtl. Rundgespräch: ein rotes Plüschherz herumgehen lassen, wer es in den Händen hält, ist dran mit Reden. „4you“, S. 29

[illegible]

Anhang 1

Redensarten, die mit der Beziehung zwischen Menschen zu tun haben

auf jemanden ein Auge werfen	jemanden auf die Schippe nehmen
jemanden um die Ecke bringen	jemanden den Buckel runterrutschen
jemanden festnageln	jemanden auf die Sprünge helfen
jemanden in die Pfanne hauen	jemanden auf den Fersen sein
jemanden einseifen	jemandem auf die Spur kommen
jemanden gefressen haben	jemanden in die Enge treiben
auf jemanden abfahren	jemandem Honig um den Mund schmieren
jemanden hinters Licht führen	jemandem eine Standpauke halten
jemanden einen Spiegel vorhalten	jemandem die Stirn bieten
jemanden auf die Beine helfen	jemandem das Herz brechen
jemandem das Fell über die Ohren ziehen	jemanden aufs Eis locken
jemanden den Boden unter den Füßen wegziehen	jemanden auf die Palme bringen
jemanden ins Wort fallen	jemandem ein Bein stellen
jemanden auf den Arm nehmen	jemanden über den Tisch ziehen

Anhang 2

Aussagen für die Gruppe, um sich zwischen JA und NEIN zu positionieren.

- Alle Menschen sind irgendwie liebenswert.
- Ich kenne einen Menschen, den ich überhaupt nicht ausstehen kann.
- Wenn man Gott kennenlernt, kann man andere Menschen besser lieben.
- Wenn man sich anstrengt, kann man auch nicht liebenswerte Leute lieben.
- Liebe bedeutet eigentlich nur zu helfen und hat nichts mit Gefühlen zu tun.
- Je mehr man andere liebt, desto mehr wird man von anderen geliebt.
- Liebe passiert mit uns, man hat keine Kontrolle darüber.
- Jeder Mensch will geliebt werden.
- Wir haben ein Recht auf Liebe.
- Man muss einen Menschen kennen, um ihn lieben zu können.
- Liebe ist ziemlich ungerecht verteilt auf dieser Welt.
- Gott zu lieben ist leichter, als Menschen zu lieben.
- Die Liebe bleibt auch, wenn man jemanden verliert und er stirbt.
- Jeder Mensch drückt seine Liebe gleich aus.
- Wenn wir lieben, werden wir stark und unverletzbar.
- Es gibt Menschen, die Angst vor der Liebe haben.
- Gott ist die Liebe, wir Menschen sein Abbild, also ein Abbild der Liebe.